



## Pressemitteilung

### Integration in den Arbeitsmarkt: Staat und Stiftungen wollen stärker zusammenarbeiten

Berlin/Essen/Düsseldorf, 26. Januar 2009 – Investitionen in eine qualifizierte Bildung und Ausbildung sichern auch nachhaltig die Aufstiegschancen von Migranten in Deutschland. Das ist heute auf dem internationalen Symposium „Chancen schaffen – Integration, Arbeit und soziale Mobilität: Europäische Erfahrungen und Gestaltungsperspektiven“ in Berlin deutlich geworden. „Ein wichtiger Faktor für individuellen sozialen Aufstieg von Migranten ist ihr wirtschaftlicher Erfolg“, erklärte Staatsministerin Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, auf dem Symposium, an dem auch Bundeskanzlerin Angela Merkel und OECD-Generalsekretär Angel Gurría teilnahmen. „Sozial- und wirtschaftspolitisch hat unser Land deshalb ein hohes Interesse daran, Begabungen und Fähigkeiten von Menschen aus Zuwandererfamilien zu nutzen“, so Staatsministerin Böhmer. „Deshalb ermöglicht die Bundesregierung mit dem Maßnahmenpaket 6,5 Milliarden Euro Investitionen in Bildung. Die Bildungs- und Berufschancen gerade für Migranten zu verbessern, ist ein wichtiges Ziel der Zusammenarbeit von Staat und Stiftungssektor.“ Das Symposium geht auf eine Public-Private-Partnership zwischen dem Bundeskanzleramt, der Stiftung Mercator und der Vodafone Stiftung zurück und findet bereits zum zweiten Mal in Berlin statt.

„Stiftungen können in einer strategischen Partnerschaft mit dem Staat wichtige Impulse geben“, sagte Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator. Sie könnten einerseits mit Praxisprojekten Anstöße geben und andererseits im Sinne von advocacy öffentliche Themenanwaltschaft betreiben. „Ein Beispiel dafür ist der Sachverständigenrat Deutscher Stiftungen für Integration und Migration, den acht Stiftungen gemeinsam neu gegründet haben“, so Lorentz. Thomas Ellerbeck, Vorsitzender des Beirats der Vodafone Stiftung Deutschland: „Stiftungen sind Teil der Zivilgesellschaft. Mit Flexibilität, Risikobereitschaft und Innovationsvermögen leisten sie einen Beitrag für erfolgreiche Integration und den sozialen Aufstieg von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Dabei tragen Stiftungen zur Realisierung einer Gesellschaft gerechter Chancen bei – einer Gesellschaft, die Vielfalt als eine Leistung anerkennt und die Selbstverantwortung fordert und fördert.“



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration



Stiftung  
Mercator



Vodafone  
Stiftung  
Deutschland

Vertreter verschiedener Länder aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft diskutierten auf dem Symposium über die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den europäischen Arbeitsmarkt. Sie erörterten erfolgreiche nationale und internationale Praxisbeispiele.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.integration-symposium.de](http://www.integration-symposium.de)

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

**Oliver Mohr**

Pressesprecher

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Tel. +49 (0) 30 184 00 20 36

[oliver.mohr@bk.bund.de](mailto:oliver.mohr@bk.bund.de)

**Christiane Reusch**

Leiterin Kommunikation

Stiftung Mercator

Tel. +49 (0) 201 245 22 42

[christiane.reusch@stiftung-mercator.de](mailto:christiane.reusch@stiftung-mercator.de)

**Danyal Alaybeyoglu**

Pressesprecher

Vodafone Stiftung Deutschland

Tel. +49 (0) 211 533 67 86

[danyal.alaybeyoglu@vodafone.com](mailto:danyal.alaybeyoglu@vodafone.com)